WUP. aktuell

Wohnen und Pflegen Magdeburg gGmbH | www.WUP-magdeburg.de

Das Magazin | Ausgabe 42 | 2. Quartal 2023

WUP. magdeburg

Urlaub früher und heute

WUP-Zukunft
Ausbildungsoffensive

WUP-Unterwegs
Ausflüge der Bewohner

WUP-Abschied
Ilse Adamietz in Rente

ottostadt magdeburg

WUP.tipp: Urlaub in den eigenen vier Wänden

Das A und O für einen gelungenen Urlaub zu Hause ist die Vorbereitung. Diese sollte genauso ernst genommen werden, wie die Planung für einen Urlaub an einem anderen Ort. Der Urlaub zuhause spart Kosten für Anreise, Unterkunft, Ausflüge und Souvenirs. Jetzt kann der richtige Zeitpunkt für kleinere oder größere Anschaffungen sein, die man sich im gewöhnlichen Alltag nicht gönnen würde. Zum Beispiel könnten Gesellschaftsspiele, Bücher oder Bastelutensilien auf der Einkaufsliste stehen. Tagespläne dienen zur Orientierung und geben der Urlaubsplanung einen roten Faden. Wie schön waren doch die letzten Urlaube am Meer oder in den Bergen. Egal, wie lange diese bereits zurückliegen – bei gemeinsamen Gesprächen darüber werden Erinnerungen wieder wach. Wer die Fotos aus den letzten Urlauben noch nicht sortiert hat, kann das jetzt in Ruhe nachholen und Fotoalben anlegen oder Fotogeschenke für die Liebsten basteln.

IMPRESSUM

Herausgeber:
WUP Magdeburg gGmbH
Leipziger Str. 43, 39120 Magdeburg
Tel.: 03 91 / 28 04 11 00

Verantwortlich i. S. d. P.:
Martin Danicke
Geschäftsführer WUP Magdeburg

Redaktion: Redaktionsbeirat WUP Magdeburg gGmbH & Carina Emig

Auflage: 1.000 Exemplare

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Satz und Gestaltung:
die initialzünder | agentur für innovation und ideen | Beatrix Vogel
www.dieinitialzuender.de

Druck: Druckhaus Gera GmbH
Jacob-A.-Morand-Straße 16 · 07552 Gera

Bildnachweis (Seite/Foto):
Ursula Türk (1/1; 11/4), Adobe Stock (2/1; 4/1; 5/1; 7/1; 9/1; 8/2; 10/1; 20/1), Peter Gercke (3/1), Evelien Vermue (6/1), Petra Zimpels (8/1), Kenny Kreiser (8/3), Lisa Vollmer (9/1), Sophie Oelker (10/2+3+4+5), Sigrid Gabrys (11/1), Matthias Ruhbaum (11/2+3), Yvonne Rößler (12/1+2+3), Elke Karnbach (13/1), Madlen Pokorny (13/2), Kathrin Brzezinski (13/3), Nicole Wagner (13/4; 14/3; 15/1; 18/2; 19/1), Katrin Brauer-Schmoldt (14/1+2), Sieglinde Timm (15/2), Stefanie Stahl (16/1), Shannon Müller (16/2+3), Carmen Hauser (17/1), Margarita Lipski (17/2+3), Claudia Mangold (19/2)

Alle Geschlechter sind uns gleichwichtig. Einzig aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir im Folgenden das generische Maskulinum und verzichten auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher, männlicher und diverser Sprachformen. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Redaktionsschluss: 22. Juni 2023

Blitzlicht

Trarira, der Sommer der ist da!

Es ist warm, die Sonne scheint und vor allem die Kinder freuen sich auf die Ferien. Grund genug, auch im Gedächtnistraining in die Sommergefühle einzutauchen. Versuchen Sie doch mal eine Übung um beliebte Reiseziele. Dabei hilft Ihnen, wenn Sie sich erinnern, wohin Sie früher in den Urlaub gefahren sind. Welche Länder und Städte haben Sie bereist? An welche regionalen Spezialitäten erinnern sie sich?

Probieren Sie eine ABC-Übung mit Urlaubsländern, -regionen oder beliebten -orten. Dazu ein paar Beispiele: Amerika, Bremerhaven, Dänemark, Emden, Frankreich, Griechenland, Holland, München, Nordsee, Schwarzwald, Teutoburger Wald, Ostsee usw. Wer schafft es, das ganze Alphabet mit Reisezielen zu füllen?

Sommerblumen

Suchen Sie sich ein schattiges Plätzchen und überlegen Sie, welche Sommerblumen Sie kennen. Vielleicht gibt es auch Gartenfreunde in Ihrer Einrichtung, die die Übung mit hilfreichen Tipps zur Blumenpflege ergänzen können.

Titelthema:

Reisen kann man mit dem Flugzeug, Auto, Schiff, per Bahn, Kutsche oder einfach zu Fuß. Reisen liegt uns Menschen im Blut. Aber wie reiste man, als das noch viel mühsamer war? Wie buchte man, ohne Online-Reservierung? Wie fand man überhaupt Reiseziele ohne das Internet? Ein Bericht über Urlaub – die schönste Zeit des Jahres – damals und heute.

Lesenswert:

Der letzte Urlaub ist schon eine Weile her? Ein Glück, dass wir in der Vergangenheit schon einige tolle Erlebnisse und Eindrücke in der Welt sammeln durften. Unsere Bewohner schenken uns ihre schönsten und eindrücklichsten Urlaubsmomente und sorgen so dafür, dass wir richtig Lust bekommen, uns an unsere eigenen Reiseerlebnisse zu erinnern.

Editorial: Umzug

Liebe Mitarbeiter und Bewohner, die Wohnen und Pflegen Magdeburg gGmbH steht vor einer Veränderung, denn die Geschäftsleitung wird umziehen. Ein Umzug ist ein komplexes Unterfangen, das sorgfältige Planung und Vorbereitung erfordert. Es ist eine Herausforderung, die mit einer engen Abstimmung und Koordination einhergeht, um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten. Ein neuer Standort bringt jedoch auch neue Möglichkeiten mit sich. Mit dem Umzug wird zukünftig nämlich auch die Geschäftsleitung einen zentralen Standort erhalten, der durch die Magdeburger Bürger erkannt und wahrgenommen wird. Für den Umzug haben wir alles sorgfältig geplant, um sicherzustellen, dass der Umzug so reibungslos wie möglich vonstattengeht. Wir freuen uns auf den Tapetenwechsel und heißen Sie ab Juli herzlich willkommen in den neuen Räumlichkeiten der Geschäftsleitung in der Leipziger Straße 49a, 39112 Magdeburg.
Herzlichst, Ihr Martin Danicke

Martin Danicke

Sommerliche Sprichwörter

Welche Sprichwörter und Redewendungen fallen Ihnen ein, in denen es um Sommer und/oder Sonne geht? Sammeln Sie die bekanntesten und sprechen Sie darüber, an welchen Aussagen etwas Wahres dran ist und welche Erfahrungen Sie mit den Sprichwörtern haben.

- Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer
- Auf Regen folgt Sonnenschein
- Fliegen und Freunde kommen im Sommer
- Geh' mir aus der Sonne
- Sie/er hat Sonne im Herzen
- Glück ist der Freunde Sommer
- Auf der Sonnenseite des Lebens stehen
- Das ist doch sonnenklar!
- Die Sonne bringt es an den Tag
- Er/sie hat ein sonniges Gemüt

Sommerlieder

Welche Lieder fallen Ihnen rund um Sommer und Sonnenschein ein? Das können beliebte Schlager oder bekannte Volkslieder sein. Im Anschluss bietet es sich an, die Lieder gemeinsam zu singen oder einige anzuhören.

- Geh' aus mein Herz und suche Freud
- Wann wird's mal wieder richtig Sommer
- Pack' die Badehose ein
- Trarira, der Sommer der ist da
- Jetzt kommen die lustigen Tage
- Die rote Sonne von Barbados
- Und es war Sommer
- Wenn der Sommer kommt
- Wenn bei Capri die rote Sonne...
- Flieger, grüß mir die Sonne
- Immer wieder geht die Sonne auf

Streiflichter:

Wir berichten vom Frühlingsmarkt, einer Schiffsfahrt und einer Modenschau im Heideweg, von einer Straßenbahnfahrt von der Lerchenwuhne nach Reform, vom Angrillen und einem Zoobesuch des Hauses Mechthild, von Gitarren und Modebummel im Haus Peter Zincke sowie vom vorbeihoppelnden Osterhasen, Mehrgenerationenfrühlings- und Sommerfest in Haus Reform.

Pinnwand:

Wir verabschieden Ilse Adamitz, die seit 1980 bereits im Vorgängerunternehmen tätig war, in den Ruhestand, feiern mit Annerose Karge ihr 35-jähriges Dienstjubiläum und freuen uns über Zuwachs im Haus Reform, denn Shannon Müller bringt frischen Wind. Nicht nur das Team der sozialen Betreuung, auch für die Bewohner ist sie eine große Bereicherung.

Gehirnjogging:

Lesen Sie in unserem Gehirnjogging-Tipp, wie „Ich packe einen Koffer" unsere Gehirnleistung steigert. Lösen Sie das Kreuzworträtsel. Kennen Sie sich mit Reisen aus? Testen Sie Ihr Wissen in unserem Urlaubs-Quiz. Geben Sie das Lösungswort bis zum 1. August 2023 bei Ihrer Einrichtungsleitung ab. Wir drücken Ihnen die Daumen. Vielleicht gewinnen Sie.

„Jeder muß wissen, worauf er bei einer Reise zu sehen hat und was seine Sache ist.“
Johann Wolfgang von Goethe
(1749 - 1832)

Urlaub früher und heute

Reisen kann man mit dem Flugzeug, Auto, Schiff, per Bahn, Kutsche oder einfach zu Fuß. Reisen liegt uns Menschen im Blut. Aber wie reiste man, als das noch viel mühsamer war? Und wer „bloggte“ über seine Erfahrungen? Wie buchte man, ohne die Möglichkeit der Online-Reservierung? Wie fand man überhaupt Reiseziele ohne das Internet? Im Mittelalter reiste man meist aus religiösen oder wirtschaftlichen Gründen. Ein Bericht über Urlaub – die schönste Zeit des Jahres – damals und heute.

Im Laufe der Jahrhunderte haben sich die Geschwindigkeit und der Komfort beim Reisen extrem verändert. Das mittelalterliche Reisen war sehr beschwerlich und mühsam. Überwiegend waren Kaufleute, Soldaten und Pilger unterwegs. Frauen verreisten, abgesehen von adligen Damen, nur sehr selten. Eine Reise im Mittelalter dauerte sehr viel länger als heute. Zu Fuß legte ein Reisender pro Tag 30 bis 40 Kilometer zurück. Als Reiter war man kaum schneller. Um das Pferd nicht zu überlasten, konnten Reisende hoch zu Ross höchstens sieben Stunden pro Tag schaffen. Wichtigstes Transportmittel – gerade für Kaufleute, die viele Waren transportierten – war der Ochsenkarren. Die zuverlässigen Lasttiere schafften in ihrem Trott gerade einmal 15 bis 16 Kilometer am Tag.

Bildungsreisen

Viele Adelige und vornehme Reiche entdeckten im Verlauf des 18. Jahrhunderts die Lust am Reisen. So wurde es Mode, Bildungsreisen zu unternehmen. Es waren vor allem Engländer, die sich aufmachten, die Kultur und Kunst des europäischen Festlandes zu entdecken. Häufig schickten sie auch ihre Kinder auf eine Grand Tour – eine Bildungsreise – quer durch Europa. Zu den Orten, die man dabei angeblich gesehen haben musste, gehörten Florenz, Rom, Venedig, Wien, Nizza und Paris. Einer der bekanntesten Bildungsreisenden war Johann Wolfgang von Goethe, der sich im September 1786 auf den Weg nach Italien machte. Ursprünglich sollte die Reise einige Monate dauern, am Ende waren es fast zwei Jahre.

Luxusreisen

Die Ziele wurden ausgefallener, der Rhein oder Italien genügten nicht mehr. Man wollte Spaß haben und etwas Ungewöhnliches erleben. Es ging mit dem Orient-Express nach Istanbul oder mit dem Dampfschiff nach Ägypten. Im 19. Jahrhundert etablierten sich richtige Vergnügungs- und Erholungsreisen. Literarisches Zeugnis der Luxusreisen sind Agatha Christies Krimis „Mord im Orientexpress“ oder „Der Tod auf dem Nil“. Der Herr und die Dame von Welt reisten damals meist mit zwei oder drei großen Schrankkoffern, um die zahlreichen Hutschachteln und Utensilien verstauen zu können: etwa Bürsten, Pülverchen, Schminke, Kämme oder das Rasierzeug der Herren. Was das Ambiente der beschriebenen Reisen angeht, die feine Gesellschaft mit ihren extravaganten Kleidern und teuren Anzügen, sind Agatha Christies Krimis sicher ein Spiegelbild dieser mondänen Reisen.

Reisen für jedermann

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts verbrachte das wohlhabende Bürgertum bereits ein bis zwei Wochen in der Sommerfrische. Bevorzugte Reiseziele waren die mondänen Seebäder an Nordsee und Ostsee. Otto Normalverbraucher konnten sich allerdings – abgesehen von den organisierten „Kraft durch Freude“-Touren der Nazis im Dritten Reich – erst nach dem Zweiten Weltkrieg eine Reise leisten. Die Ziele waren noch sehr bescheiden. Meist machte man den ersten Urlaub in einem der deutschen Mittelgebirge.

Urlaub zu DDR-Zeiten

Einmal im Jahr machte die Republik Große Ferien: Zwischen Anfang Juli und Ende August fuhren die Schüler in die Kinderferienlager. Knapper waren Plätze für die ganze Familie in den preiswerten aber einfachen FDGB -Fe-

Das Wichtigste zum Thema Reisen

- **Vor 1,2 Millionen Jahren zogen die ersten modernen Menschen von Afrika aus in die Welt. Sozusagen reisend bevölkerten sie den Globus.**
- **Die erste erhaltene Geschichte über das Reisen ist das fiktive Gilgamesch-Epos aus dem 3. Jahrtausend v. Christus.**
- **Die Zahl der Auslandsreisen ist seit 1950 um mehr als das 50-fache gestiegen.**
- **Wir sind ganz schön beliebt: 713 Millionen, also etwas mehr als die Hälfte aller Reisenden weltweit, besuchten 2018 Europa.**
- **Umfragen zufolge ist das mit Abstand beliebteste Reiseziel der Deutschen die eigene Heimat: Rund 30 Prozent der Reisen unternehmen wir innerhalb Deutschlands.**

rienheimen. Wer fahren durfte und wer nicht, entschieden die Ferienkommissionen der Betriebe. Die Möglichkeiten, privat Urlaub zu machen, waren begrenzt.

Urlaub im FDGB-Heim war beliebt, weil ihn sich jeder leisten konnte und weil Auslandsurlaub nur eingeschränkt möglich und auch teuer war. Schon in den 70er Jahren boten rund 1.200 FDGB-Ferienheime Plätze in allen Regionen der Republik. Ein Sieben-Tage-Urlaub im Harz kostete 1960 17,50 Mark. Hotels des Reisebüros der DDR waren eine Seltenheit und Zimmer dort nur mit sehr viel Geduld und Glück zu erhalten.

Zu einer Kindheit in der DDR gehörte für viele auch das Ferienlager. Die meisten erinnern sich an Nachtwanderungen, Diskos und die erste kleine Romanze. Selbst einen Zeltplatz zu ergattern, war gar nicht so einfach. Man musste sich mindestens ein halbes Jahr vorher anmelden. Doch nicht nur die Zeltplätze waren heiß umkämpft, auch Zelte waren ständige Mangelware, meist im wortwörtlichen Sinn. Doch als gelernter DDR-Bürger nahm man auch ein wasserdurchlässiges Zelt in Kauf. Das war immer noch besser, als gar keins zu haben und wenn man Glück hatte, regnete es vielleicht gar nicht. Dann genossen viele Urlauber die Sonne auf nackter Haut am Strand. FKK war zu DDR-Zeiten völlig normal.

Reisen heute

Ob mit dem Schiff zu den Inuit in die Arktis, zu Fuß durch die Wüste Gobi oder Wanderungen im deutschen Mittelgebirge – heute ist in Sachen Reisen praktisch alles möglich. Auch Wellnessangebote sind gefragt. Kein Ferienort oder Hotel kann sich dem Thema Gesundheit auf Reisen entziehen. Doch rangiert die Erholung bei den meisten Reisenden ganz oben. Hauptsache, die Sonne scheint und das Meer liegt vor der Haustür. Seit den 1990er-Jahren haben zwei Trends den Reisemarkt gehörig durcheinandergewirbelt: Die Preise für Flugreisen sind rapide gefallen – dank Billiganbietern ist Fliegen kein Privileg der Reichen mehr. Gleichzeitig buchen viele Menschen ihren Urlaub im Internet. Reisen ist dadurch individueller geworden. So leistet man sich im Frühjahr einen Städtetrip, im Herbst ein Wellness-Wochenende, im Winter ein paar Tage Skifahren und im Sommer einen Abstecher an den Strand. Gebucht wird oft erst kurz vor Reiseantritt – nach Preisvergleich am heimischen Computer. Reisen heute soll aufregend sein, bilden, aber auch entspannen. Der Trend geht zum sanften Tourismus. Wer es richtig abenteuerlich haben will, kann in Internetbörsen für die Urlaubszeit seine Wohnung tauschen oder Gastgeber finden, bei denen man kostenlos auf der Couch übernachten darf. Beim Reisen ist heute fast alles möglich – und so sollte es in den schönsten Wochen des Jahres ja eigentlich auch sein.

Ausbildung im Fokus

Von Tina Heinz

Der Nachwuchs von heute ist die Zukunft von morgen. Diese Redewendung trifft natürlich auch auf ein Unternehmen wie die „Wohnen und Pflegen Magdeburg gGmbH“ zu. Daher legen wir großen Wert auf die Nachwuchsförderung, was sich in mehreren Punkten äußert.

Im vergangenen Jahr haben wir insgesamt 36 Personen für die Ausbildung begeistern können, 2023 sollen es 40 sein. Perspektivisch streben wir in den nächsten Jahren eine weitere Erhöhung dieser Zahl an. Was die Ausbildungsvergütung betrifft, liegen wir mit 1.428,83 Euro pro Monat im ersten Lehrjahr deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 1.139 Euro pro Monat.

Aber auch die Inhalte der Ausbildung müssen natürlich stimmen. So sorgen sich im Unternehmen 35 Praxisanleiter um den beruflichen Nachwuchs. Die Praxisanleiter haben – abgesehen von der Vermittlung ihres Wissens und ihrer Erfahrungen – unter anderem die Möglichkeit, sich mit den Azubis im Skills Lab einzubuchen. Das Skills Lab (auf Deutsch: Kompetenzlabor) befindet sich im Haus Lerchenwuhne und bietet einen praxisnahen, aber geschützten Raum, um sich auszuprobieren.

Dass bei der Nachwuchsförderung alles rund läuft, dafür ist unser „Team Ausbildung“ in Person von Isabell Koch und Jonas Kiolbassa zuständig. Isabell Koch absolvierte 2014 ihre Ausbildung im Haus Heideweg, war ab 2017 als Pflegefachkraft im Haus Reform tätig und startete Anfang 2022 als Ausbildungskoordinatorin und zentrale Praxisanleiterin durch. Zu ihren Aufgaben gehört es unter anderem, die Ausbildungspläne der insgesamt fast 90 Azubis zu koordinieren sowie die Sitzungen zum Austausch aller Praxisanleiter zu organisieren und auszuführen. Zudem begleitet Isabell Koch die Prüfungen der Azubis, unterstützt bei der Vorbereitung und der Praxisanleitung direkt im Haus, ist die Schnittstelle zwischen unseren Praxisanleitern und den Berufsbildenden Schulen „Dr. Otto Schlein“ sowie Ansprechpartnerin für alle Kooperationspartner unseres Unternehmens – beispielsweise für die externen Einsätze wie etwa im Klinikum Magdeburg. Die Ausbildung in Absprache mit unseren externen Partnern zu optimieren, das ist ihr ebenso ein wichtiges Anliegen, wie die WUP auf Azubi-Messen zu repräsentieren.

Jonas Kiolbassa, der seit 2015 als Gesundheits- und Krankenpfleger arbeitet, war zuvor in der Unikliniik ebenfalls schon als zentraler Praxisanleiter tätig. Er unterstützt als Ausbildungskoordinator Isabell Koch bei der Ausbildungsplanung, hat aber auch oft direkt mit unseren Azubis zu tun und übt mit ihnen beispielsweise in Form von Gruppen- und Einzelanleitungen bestimmte Pflegeabläufe.

Jonas Kiolbassa ist immer wieder im Skills Lab anzutreffen und übernimmt außerdem noch Projekte wie Care4Future und andere Projekte an unterschiedlichen Schulen in Magdeburg, um Auszubildende für den Pflegeberuf zu begeistern.

Wer Fragen zur Ausbildung hat oder eine Bewerbung an uns senden möchte, kann sich an unser „Team Ausbildung“ wenden – telefonisch zu erreichen unter **0391/28 04 11 34** oder per Mail an **Isabell.Koch@wup-magdeburg.de** und **Jonas.Kiolbassa@wup-magdeburg.de**.

Bewerbt euch!

Viele unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind bereits seit ihrer Ausbildung bei der WUP, denn wir bieten allen Auszubildenden nach erfolgreichem Abschluss eine unbefristete Anstellung in unseren Häusern an. Oft ist die Ausbildung der erste Schritt zu einer Weiterqualifizierung als Wohnbereichsleitung oder Pflegedienstleitung. Daher legen wir schon in der Ausbildung viel Wert darauf, pflegefachliches Wissen, Kompetenzen und Fähigkeiten im Pflegealltag zu vermitteln.

In allen Einrichtungen der WUP stehen qualifizierte Praxisanleiter/innen den Auszubildenden zur Seite. Hier gehört man vom ersten Tag zum Team und wird ernst genommen. Dazu gehört auch eine angemessene Bezahlung nach Haustarifvertrag.

6 gute Gründe für eine Ausbildung bei der WUP

1. Gute Bezahlung: In der Pflege verdient man schlecht? Nicht bei uns. Wir zahlen gemäß Haustarifvertrag, denn auch Auszubildende leisten wertvolle Arbeit. Das sind im 1. Lehrjahr 1.428,83 €, im 2. Lehrjahr 1.502,48 € und im 3. Lehrjahr 1.624,06 €.

2. Gute Erreichbarkeit: Unsere Pflegeheime sind über das ganze Stadtgebiet von Magdeburg verteilt – und bestimmt befindet sich eins auch ganz in Deiner Nähe.

3. Deine Zukunft bei uns: Wer seine Ausbildung erfolgreich beendet, erhält eine unbefristete Anstellung. Und wird auf Wunsch weiter gefördert.

4. Unsere Erfahrung – Dein Gewinn: In allen Einrichtungen der WUP bilden wir Pflegekräfte aus – und das schon seit über 16 Jahren. Wir sind stolz darauf Wissen weiterzugeben.

5. Kompetente Praxisanleitung: Wir legen Wert darauf, den Azubis qualifizierte Praxisanleiter/innen zur Seite zu stellen. Damit sie ihren Abschluss gut meistern.

6. Attraktive Arbeitsbedingungen: Neben komfortablen Arbeitszeitregelungen bieten wir in unseren schönen Häusern hochwertige Arbeitsmittel und eine familiäre Atmosphäre.

Selbstbestimmung ist uns wichtig – auch in der Ausbildung

Bei der WUP haben die Auszubildenen das Sagen – zum Beispiel am Azubitag. Einmal im Jahr übernehmen die Auszubildenden in der Einrichtung einen ganzen Tag die Leitung eines Wohnbereichs. Sie verantworten Aufgaben wie die Medikamentengabe, Telefonate mit den Ärzten, die Dokumentation und den reibungslosen Schichtablauf. Oft ist hinterher nicht nur ihre betreuende Praxisanleiterin begeistert, sondern auch die Bewohnerinnen und Bewohner, die sich über die kompetenten jungen Pflegekräfte freuen.

Zur Selbstbestimmung gehört auch, dass man die eigenen Interessen vertreten oder Probleme zur Sprache bringen kann. Daher gibt es bei der WUP eine Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), die regelmäßig gewählt wird und für Anliegen jederzeit erreichbar ist. Dem Unternehmen ist es wichtig, Rückmeldungen aus der Ausbildung zu bekommen und gemeinsam mit der JAV Konflikte zu lösen und Verbesserungsvorschläge aufzugreifen.

Mein schönster Urlaub

Der letzte Urlaub ist schon eine Weile her? Ein Glück, dass wir in der Vergangenheit schon einige tolle Erlebnisse und Eindrücke in der Welt sammeln durften. Unsere Bewohner schenken uns ihre schönsten und eindrücklichsten Urlaubsmomente und sorgen so dafür, dass wir richtig Lust bekommen, uns an unsere eigenen Reiseerlebnisse zu erinnern. Dazu ein paar Tipps, damit der Urlaub lange nachhallt: Wenn wir etwas aufschreiben, dann bleibt es uns länger

Haus Heideweg

Einmal um die ganze Welt

Von Kathrin Bedau

Reisen ist die große Leidenschaft Petra Zimpels und ihres Mannes. Gemeinsam besuchten sie etwa 90 Länder auf allen Kontinenten, um Land und Leute zu erleben. Im Juni 1965 lernte Petra Zimpel, damals 18jährig, ihren Mann in Binz beim Zelten kennen. Es war Liebe auf den ersten Blick – eine Liebe, die bis heute anhält und beide jedes Jahr im Juni einen Urlaub in Binz verleben lässt. Nach den Wendejahren, das Reisen war grenzenloser möglich, beschlossen beide früher in Rente zu gehen und ferne Länder zu erkunden. Seitdem sind sie auf der ganzen Welt zu Hause – mit einem Großsegler in der Adamana-See, mit einem Flussboot auf dem River Kwai, tauchend mit Mantas vor den Malediven, Freundschaft schließend mit Elefanten in Thailand ...

Zu ihrer Goldenen Hochzeit ging Familie Zimpel an Bord der MS „Albatros“ und reiste in 47 Tagen um die Welt. Stationen waren Singapur, Australien, Neuseeland sowie die Philippinen. Schließlich ging es für das Ehepaar um den Süden Amerikas bis nach Peru. Einmal im Monat besucht uns Petra Zimpel und nimmt unsere Bewohner, ohne die Beschwerlichkeiten einer langen Reise, mit in etwa 90 Länder aller Kontinenten.

Haus Lerchenwuhne

Segeln bis ins hohe Alter

Von Lydia Erxleben

Bereits in jungen Jahren bestand schon das Interesse am Wasser, der Entdeckung und der Unabhängigkeit. Hannelore Krüger, eine Bewohnerin der Lerchenwuhne, war freizeitmäßig eine Seglerin bis ins hohe Alter. Mit ihrem Ehemann erkundete sie Deutschland und Europa in der Urlaubszeit. Das eigene Segelschiff „Kauri“ hatte den Liegeplatz in Rostock und somit konnte Hannelore Krüger kurzfristig und schnell die Segel setzen, um auf Entdeckungstouren zu fahren. So fuhr sie über mehrere Wochen über Gewässer und Meere, lernte Küstenstädte in Italien, Spanien, Portugal und England näher kennen.

Hannelore Krüger denkt noch heute sehr gerne an diese Zeit zurück und würde jederzeit wieder gerne in See stechen. Sie vermisst manchmal die Meeresbrise in den Haaren und den Duft des Meeres.

Erika Richter

WUP Domviertel

Karibik und Familie

Von Kenny Kreiser

Tagespflegegast Erika Richter schönster Urlaub war ihre Reise in die Karibik kurz nach der Wende. Grund allein war nicht die wunderschöne Umgebung dort, sondern einfach das Freiheitsgefühl und Wissen, dass sie nun endlich die Welt sehen konnte. Da war es der 86-Jährigen auch egal, dass sie nur mit Sack und Pack verreist war. Das Wichtigste war ihr, dass sie ihre ganze Familie mit dabeihatte.

im Gedächtnis. Was bereits in der Schule funktioniert hat, können wir auch für unsere Reise-Anekdoten nutzen. Natürlich hilft es uns auch, alte Urlaubsfotos rauszuholen und anzusehen. Während Fotos einen bestimmten Moment einfangen, bringen Souvenirs ein Stück der Kultur und Lebensweise des Urlaubslandes wieder zurück. Ein guter Grund also, die Mitbringsel aus den Urlauben der Vergangenheit mal wieder raus zu kramen.

Haus Mechthild

Urlaub mit der ganzen Familie

Von Ursula Türk

Trotz des stolzen Alters von 97 Jahren verzichtet Lisa Vollmer nicht auf ihren Urlaub. In diesem Jahr fährt sie mit ihren Kindern, Enkeln und Urenkeln in das schöne Ostseebad Kühlungsborn. Das Ostseebad verfügt über eine der längsten Strandpromenaden Deutschlands mit 3.150 Metern Länge und ist der größte Bade- und Erholungsort in Mecklenburg/Vorpommern. Lisa Vollmer beschäftigt sich schon Tage vorher damit, was sie gerne mitnehmen möchte und stellt sich viele Fragen. Warme oder gar kurze Kleidung? Brauche ich Medikamente? Wie viel Geld brauche ich? Badesachen oder lieber eine warme Jacke? Brauchen wir Lebensmittel, oder kaufen wir dort ein? Wie wird überhaupt das Wetter? Die Aufregung ist ihr förmlich anzumerken. Zusammen packten wir ihren Koffer. Sie entschied sich für warme Kleidung, was sicherlich an der Jahreszeit liegt, denn an der Ostsee ist es immer etwas frischer als in Magdeburg. Neben Kleidung, Waschzeug und der Sonnenbrille packte sie auch ein Tuch und einen Hut ein, da es dort meist sehr windig ist. Schon beim Verstauen schwärmt sie von dem schönen weißen Haus, welches ihre Kinder zum Urlaub machen erworben haben. Somit ist ihr Urlaub an der schönen Ostsee immer gesichert. Auch freut sie sich schon auf den wunderbaren Park, der für ausgiebige Spaziergänge einlädt, oder das Glas Wein am Abend auf der einladenden Terrasse. Lisa Vollmer war bereits mehrere Male dort und sagt, dass Kühlungsborn immer einen Urlaub wert ist und dass sie sich am meisten darüber freut, dass ihre Kinder, Enkel und Urenkel sie mitnehmen.

Haus Reform

Mein schönster Urlaub

Von Simone Schuldt

Kathrin Komoreck ist mit ihren 45 Jahren eine recht junge Bewohnerin im Haus Reform. Vor etwa 20 Jahren erfüllte sie sich einen Urlaubswunsch und machte mit ihrer Cousine eine zehntägige Busreise nach Paris. Viele werden jetzt sagen, nach der Wende gar kein Problem, doch für Komoreck war es etwas ganz besonderes und vielleicht der letzte Urlaub in dieser Form. Kurz vor Reiseantritt erhielt sie die niederschmetternde Diagnose ihrer Muskelerkrankung, dass sie mit fortschreitendem Alter Hilfsmittel zur Fortbewegung benötigen würde und irgendwann auch der Rollstuhl dazu zählt. Schon aus diesem Grund sollte es eine unvergessliche Reise werden.

Es war schon immer ihr Wunsch, einmal nach Paris zu fahren, auch weil in der Nähe das Disneyland 1992 eröffnet wurde und Kathrin Komoreck großes Interesse an Disneyfilmen hat. Erinnern kann sich die 45-Jährige noch an wundgelaufene Füße, weil sie zu einem Café-Besuch besonders schöne, aber zu enge Schuhe angezogen hat. Besonders freute sie der zweimalige Aufstieg auf den Eiffelturm; denn beim ersten Mal war die Aussicht miserabel. So ließ Kathrin Komoreck einen anderen Ausflug sausen, um wenigstens noch einmal bei bestem Wetter die Aussicht zu genießen. Für Komoreck war dies der schönste Urlaub, da sie wusste, die späteren Urlaubsfahrten würden durch die Gesundheit beeinträchtigt. Trotzdem hat sie nicht den Mut verloren und ist immer auch wieder in den Urlaub gefahren, wenn auch etwas anders.

Ausschnitt aus der Vielfalt an Aktivitäten unserer WUP-Einrichtungen

Heideweg

Mit dem Schiff auf der Elbe – ein ganz besonderes Erlebnis!

Von Sophie Oelker

Am 30. Juni 2023 von 14:30 Uhr – 17:00 Uhr fand unsere diesjährige Tagesfahrt statt. Das Haus Heideweg genoss einen Nachmittag auf der MS „Sachsen-Anhalt“. Die MS „Sachsen-Anhalt“, Baujahr 1999, verfügt über 113 Innenplätze (davon 33 im Bugsalon) sowie rund 80 Oberdeckplätze. Das Charterschiff ist 7,01 Meter breit und 35,02 Meter lang.

Heideweg

Frühlingsmarkt

Von Sophie Oelker

Da der Frühlingsmarkt im letzten Jahr sehr gut bei unseren Besuchern und Bewohnerinnen angekommen ist, fand in diesem Jahr der zweite Markt dieser Art statt. An den sonnigen Tagen konnten, bei einem leckeren Eierlikör, die Zwergziegen und Zwergkaninchen bewundert werden. Dazu gab es zum Mittag ein vielseitiges Essensangebot, wie zum Beispiel ein Backschinkenbrötchen mit Krautsalat oder Currywurst mit Pommes. Eine musikalische Unterhaltung durfte natürlich auch nicht fehlen. Zu Kaffee und Kuchen besuchten uns die Künstler „Nostalgieexpress“ sowie der Saxophonist R. Schulz. Eine große Auswahl von Frühlingsblumen, die von unserer Mitarbeiterin Heidi Wagner wunderschön dekoriert wurden, konnten kostengünstig erworben werden. Es steht jetzt schon fest: Der Frühlingsmarkt ist ein voller Erfolg und wird in den nächsten Jahren weitergeführt werden!

Heideweg

Modenschau mit der DRK-Kleiderkammer

Von Katrin Bedau

Pünktlich zum Saisonwechsel in die wärmere Jahreszeit fand am 26. April 2023 im Haus Heideweg eine Modenschau in Zusammenarbeit mit der Kleiderkammer des DRK Regionalverband Magdeburg-Jerichower Land e.V. statt. Sieben Bewohnerinnen und drei Bewohner hatten Mut und Lust sich auf den Laufsteg des Hauses Heideweg zu begeben. Die präsentierten Kombinationen wurden im Vorfeld sehr geschmackvoll von den Mitarbeitenden des DRK zusammengestellt. An Beifall wurde nicht gespart, sowohl für die tollen Outfits als auch für die Vorführenden. Und unsere Models freuten sich natürlich über den Applaus, aber auch darüber, dass sie die von ihnen vorgeführte Bekleidung im Anschluss behalten konnten. Gut angenommen von den Bewohnerinnen und den Bewohnern wurde auch die Kleiderbörse des DRK im Foyer.

Wir danken den Mitabeitern des DRK für ihr Engagement, für die Auswahl an schicker Bekleidung und für die nette Beratung unserer Bewohner.

Lerchenwuhne

Mit der Straßenbahn nach Reform

Von Claudia Rösel

Am 21. April 2023 fuhren wir mit der Straßenbahn vom Neustädter See bis nach Reform und besuchten dort das „Haus Reform“. Vor Ort wurden wir herzlich von der sozialen Betreuung empfangen. In gemütlicher Runde ließen sich die Bewohner und die Mitarbeiter den Kaffee und den Kuchen schmecken. Im Anschluss führten uns die Mitarbeiterinnen durch das Haus. Sie zeigten uns die Wohnbereiche und den schönen Garten. Bei sonnigem Wetter spazierten wir durch diesen. Wir bedanken uns für die nette Gastfreundschaftlichkeit und die herzliche Einladung.

Lerchenwuhne

Tierpark Essehof

Von Janine Freitag

Eine kleine Testgruppe aus dem Haus Lerchenwuhne fuhr bei strahlendem Sonnenschein zum Tierpark „Essehof“ in Lehre. Eine gute Stunde Fahrtzeit sollte man von Magdeburg aus schon einplanen. Aber es lohnt sich! Am Eingang wurden wir freundlich begrüßt und es wurde uns empfohlen, kleine Futtertüten mitzunehmen. Das haben wir getan, aber wie das ausging, berichten wir hier später. Erst einmal sind wir dem Rundweg gefolgt und kamen zu den putzigen Waschbären. Sie wirkten so zutraulich, dass man fast vergisst, dass es Wildtiere sind. Bei den Nutrias wurden Erinnerungen ausgetauscht, schließlich waren die Nager zu DDR-Zeiten eine beliebte Delikatesse. Anschließend ging es weiter zu den Alpakas, für jeden aus unserer Gruppe stand, wie bestellt, eines am Zaun und ließ sich ausführlich streicheln. Wir wollen hier gar nicht alles verraten, aber auch das Damwild und die Hängebauchschweine wurden von uns liebevoll verwöhnt. Der Park überzeugt zudem mit seinen vielen Bäumen und Sitzmöglichkeiten. Überall war es sauber und gepflegt. Ein besonderes Erlebnis erwartete uns bei den Pavianen. Oder saß schon mal jemand mit einem Affen im Auto?

Nun hatten wir uns aber wirklich eine Pause verdient. Das Café bietet eine kleine, aber feine Auswahl an Speisen und Getränken. Wir haben uns für Bratwurst und Fassbier entschieden. Sehr lecker! Man sitzt schön im Grünen und die Preise sind wirklich moderat. Ach ja, und was geschah mit den Futtertüten? Damit ging es nun zu den Ziegen. Und schneller als wir „Mäh“ sagen konnten, hatten die Ziegen sich das Futter aus dem Rollator gemopst. Das sorgte für viele Lacher. Zufrieden und erschöpft ging es dann wieder zurück nach Magdeburg. Die Testgruppe ist sich einig: Diesen Tierpark können wir empfehlen. Für die Bewohner und Besucher unserer WUP-Einrichtungen, aber auch für unsere Mitarbeiter und ihre Familien.

Mechthild

Angrillen im Haus Mechthild

Von Ursula Türk

Am 3. Mai 2023 wurde im Haus Mechthild mit einem Heino-Double der Frühling eingeläutet. Natürlich durfte das Angrillen nicht fehlen! Es gab Bouletten, Würstchen, Gemüsespieße und Kartoffelsalat. Zur Erfrischung wurden selbstgemachte Bowle, Bier oder Säfte gereicht. Für Unterhaltung luden wir uns ein Heino Double ein, das für eine super Stimmung sorgte. Unser „Heino" sang seine bekanntesten Lieder, wie „Blau blüht der Enzian" oder auch „Schwarzbraun ist die Haselnuss". Unsere Bewohner sangen und tanzten begeistert mit. Im Anschluss vergab „Heino" sogar Autogramme mit persönlicher Widmung. Nach seiner Autogrammstunde ging er noch zu den bettlägerigen Bewohnern und gab sogar eine Privatvorstellung – die Freude war ihnen ins Gesicht geschrieben. Es war ein gelungener Nachmittag.

Mechthild

Ausflug in den Magdeburger Zoo

Von Yvonne Rößler

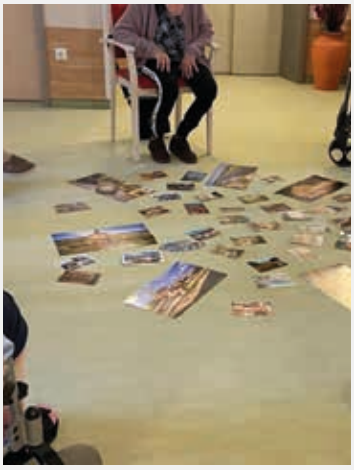
Am 11. Mai 2023 waren wir mit unseren Bewohnern im Magdeburger Zoo. Auch Angehörige, welche uns unterstützt haben diesen Tag zu realisieren, waren mit Freude dabei. Bei Sonnenschein haben wir den Spaziergang genossen und natürlich auch das anschließende Picknick. Unsere Bewohner und Angehörigen waren begeistert und schwärmten noch lange von diesem schönen Tag.

Mechthild

Ich packe meinen Koffer und nehme mit ...

Von Ursula Türk

In einem unserer Gruppenangebote haben wir uns einen Tag damit beschäftigt, was man früher alles für einen Urlaub eingepackt hat. Zusammen mit einigen Bewohnern haben wir gemeinsam Koffer gepackt. Aber was musste früher unbedingt im Koffer sein? Schuhputzzeug, Bettwäsche, Kleidung, Waschzeug, Briefpapier, eine Stadtkarte, Schuhe und natürlich der Ausweis. Heute ist es meistens so, dass das Handy das Wichtigste ist. Aber trotzdem darf natürlich ein kleiner Koffer mit Kleidung nicht fehlen. Mittlerweile kann man überall seine Wäsche waschen, oder kleidet sich im Urlaub neu ein. Unsere Bewohner hatten noch ein paar Erinnerungskarten über schöne Urlaubsorte oder Postkarten mit Urlaubsgrüßen zum Gruppenangebot mitgebracht, zu welchen wir uns reichlich austauschten und in Erinnerungen schwelgten ...



Olvenstedt

Gartenarbeit

Von Madlen Pokorny

Gemeinsam mit unseren fleißigen Bewohnern wurden die Blumenkästen für die Wohnbereiche kreativ gestaltet und neu bepflanzt. Ein Jeder freute sich über die vielen bunten Farben von Geranien und Weihrauch. Viele Hände, schnelles Ende: Das Engagement war riesig und die Arbeit im Handumdrehen geschafft.

Olvenstedt

Kreativgruppe

Von Madlen Pokorny

Auf dem Wohnbereich drei trafen sich am Vormittag unsere kreativen Damen. Jeder schnappte sich ein Wollknäuel und schon fingen die Hände an zu arbeiten, fast wie von selbst. Im Gespräch wurden interessante Ideen und kreative Einfälle untereinander ausgetauscht.

Olvenstedt

Herrentagsfeier

Von Madlen Pokorny

Am 18. Mai 2023 wurden die Herren unseres Hauses recht herzlich zu unserer fröhlichen Männerrunde zum Herrentag eingeladen. Um ihnen eine besondere Freude zu machen, wurde jeder der Lust hatte, in den Garten zu einer Partie Dart begleitet. Natürlich durfte dabei ein kaltes Glas Bier nicht fehlen. Allesamt wetteiferten um den ersten Platz. Jeder verfolgte gespannt den Spielverlauf. Zum Schluss kristallisierten sich die drei Besten heraus. Die Gewinner wurden mit einer Kleinigkeit belohnt, aber niemand ist wirklich leer ausgegangen, denn für reichlich gutes Essen brutzelten schon die Schmorwurst und die Buletten auf dem Grill, bereit direkt auf den Teller zu wandern. Auch die Durstlöscher standen immer griffbereit. Ein Jeder fühlte sich gut umsorgt und betreut, sodass dieser Tag für jeden einzelnen Mann der teilnahm, etwas Besonderes war.

Peter Zincke

Ankündigung Sommerfest

Von Katrin Brauer-Schmoldt

Hiermit möchten wir alle Bewohner und ihre Angehörigen einladen, an unserem diesjährigen Sommerfest teilzunehmen. Es findet am 17. August 2023 ab 15 Uhr unter dem Motto „Komm hol das Lasso raus“ statt. Wir bitten Sie, sich mit der Anzahl der Teilnehmer voranzumelden.

Peter Zincke

Die etwas andere Gitarrenschulung

Von Katrin Brauer-Schmoldt

Im Haus Peter Zincke geht man ab jetzt neue musikalische Wege, denn Musik ist bei Demenz der Königsweg, um Zugang zu den Erinnerungen der Menschen zu bekommen. Man gewinnt schneller Vertrauen und Mut und kann durch diese wohl vertrauten Klängen dann Brücken bauen. An zwei Tagen konnten nun neun Teilnehmer aus der Sozialen Betreuung, die wenig musikalische Vorkenntnisse aufwiesen, das Gitarrenspiel unter Anleitung vom FRANK LILIE MUSIKPROJEKT erlernen. Am Abschlusstag wurde dann schon ein kleines Konzert für unsere Bewohner gegeben. Diese waren sehr begeistert. Nun heißt es, fleißig weiterüben, denn: „Wo man singt, da lass dich nieder!“

Peter Zincke

Modebummel

Von Katrin Brauer-Schmoldt

Viele Bewohner können sich leider nicht mehr ins Getümmel wagen oder selbst einkaufen gehen. Da hatte die Firma DEKU-MODEN dann das passende Angebot: Wir bringen euch die Geschäfte einfach ins Haus. Gesagt, getan. So verwandelte sich am 31. März 2023 unser Speisesaal in eine riesige Ladenfläche. Es wurden Stände aufgebaut und auch ein kleines Gläschen Begrüßungssekt wurde ausgeschenkt. Unsere Bewohner konnten dann nach Herzenslust durch die Modewelt schlendern, staunen, fühlen und natürlich anprobieren. Es war wirklich schön zu sehen, wie selbstbestimmt sich Kleidungsstücke je nach persönlichem Geschmack ausgesucht wurden und wie glücklich unsere Bewohner waren, als dann das ein oder andere Kleidungsstück in der Einkaufstüte landete. Nun kann der Sommer kommen und die neu erworbenen Stücke können zur Schau getragen werden. Für die Herbst-Wintersaison wurde auch schon ein neuer Termin vereinbart. Unsere Bewohner freuen sich schon sehr auf die nächste Shopping-Tour.

Peter Zincke

Als „Jungspund“ ins Pflegeheim

Von Nicole Wagner

Harry Möhring ist in unsere Einrichtung gekommen, weil er nach seinem zweiten Schlaganfall Unterstützung benötigte. „Es war gar nicht so einfach, da mein Antrag auf einen Pflegegrad erst einmal abgelehnt wurde. Aber mit Unterstützung meiner Hausärztin habe ich ihn dann doch noch bekommen,“ sagt Möhring. Er erinnert sich noch genau an den 10. Oktober 2022, denn da fand mit Unterstützung seiner Schwester das Erstgespräch hier im Haus Peter Zincke statt. „Ich habe dich als erstes erkannt und mich so gefreut“, berichtet mir Harry Möhring. Denn er ist im Haus Peter Zincke kein Unbekannter. In der Zeit von Juni 2014 bis Juli 2021 war seine Mutti Helga Möhring, zuerst im Haus Budenberg und anschließend im Haus Peter Zincke zur vollstationären Pflege. „Für mich war das ein Vorteil. Ich kannte sehr viele Gesichter – zum Beispiel Sabine Pilz, mit der ich zusammen eingeschult wurde – so schließt sich manchmal ein Kreis. Ich hatte sofort Vertrauen und einen guten Draht. Das merkt man auch daran, dass ich hier mit einigen auch über sehr persönliche Themen offen reden kann.“

Als Harry Möhring bei uns eingezogen ist, konnte er nur mit Hilfe des Rollators laufen und hatte durch sprachliche Einschränkungen Schwierigkeiten zu kommunizieren. „Ich habe hier sehr viel Hilfe durch die Physiotherapeuten Francis Bust und Anne-Kathrin Wolff erhalten. Dank ihnen kann ich auf den Rollator verzichten und auch wieder die Treppe nutzen. Seit zwei Jahren bekomme ich auch Logopädie von meiner ehemaligen Klassenkameradin Korinna Waag. Diese und die Möglichkeit hier jeden Tag mit vielen und verschiedenen Menschen reden zu können, und auch zu müssen, hat mir geholfen meine Aussprache zu verbessern.“ Möhring wohnte alleine und die Einsamkeit machte ihn auch depressiv. „Ich habe einen Ziehsohn, der hat mich regelmäßig besucht. Dafür bin ich ihm sehr dankbar, genau wie meiner Schwester. Hier im Haus Peter Zincke bin ich vor allem dem Team der sozialen Betreuung dankbar. Allen voran der Ergotherapeutin Katrin Brauer-Schmoldt. Sie kenne ich, auch durch meine Mutti, schon viele Jahre und ich habe ein freundschaftliches Verhältnis zu ihr. Sie, Manuela Kostelnik, Gabriele Koch und all den anderen habe ich viel zu verdanken.“

Eine Frage des Alters ist stationäre Pflege also nicht. Schnell kann das Schicksal unser Leben auch mal aus den Fugen bringen. „Ich bin zufrieden, glücklich und kann das Leben wieder genießen. Der Stress, den man sich oft selber zu sehr macht, der fällt hier einfach ab. Mein Wunsch ist es, nun ein paar Kilos abzunehmen. Dafür übe ich auf einer Yogamatte im Garten und bei schönem Wetter jeden Tag. Für rund 30 Minuten mache ich Übungen, welche mir durch die Physiotherapeutin gezeigt wurden. Ich habe dann ein gutes Gefühl und bin stolz auf mich.“ Ich erlebe Harry Möhring als einen sehr optimistischen und hilfsbereiten Menschen. Er ist ein gern gesehener Bewohner und immer für einen Plausch und ein Späßchen zu haben. „Ich verbringe hier auch viel Zeit mit Jürgen Kausch. Wir gehen gemeinsam spazieren, einkaufen und manchmal sitzt man einfach schweigend nebeneinander und genießt die Sonne.“ Danke an Harry Möhring für ein sehr inspirierendes Interview mit der Botschaft, dass aufgeben keine Option ist.

Reform

Osterfeuer und Besuch vom Osterhasen

Von Sieglinde Timm

Am 8. April 2023 fand vor dem Haus „Reform“ das erste Osterfeuer im Wohngebiet statt. Bei toller Livemusik und Showprogramm konnten unsere Bewohner von den Balkonen alles gut sehen. Auch vor dem Haus gab es genügend Sitzgelegenheiten. Als Gaumenschmaus gab es eine Bratwurst vom Grill, die sich alle schmecken ließen. Am Ostersonntag besuchte uns dann spontan der Osterhase und hoppelte durch das ganze Haus, sehr zur Freude unserer Bewohner, denn es war eine große Überraschung. Zur Erinnerung wurden mit einigen Bewohnern auch Fotos gemacht.

Reform

Ein gelungenes Mehrgenerationenfrühlingsfest

Von Simone Schuldt

Kinder und Tiere sind immer eine willkommene Abwechslung im Haus Reform und so besuchten uns am 4. Mai 2023 bei herrlichem Wetter einige Kinder der Kindertagesstätte „Pusteblume“ und zwei Alpakas vom Alpaka-Hof „Frohnanza“ in Schönebeck. Die Bewohner waren sehr erstaunt über die sehr zutraulichen und ruhigen Tiere. Natürlich bekamen die Alpakas neben ihren Leckerlis auch viele Streicheleinheiten von den Bewohnern und den Kindern. Zur Bereicherung trugen auch einige Mitglieder vom Verein „Dialog der Generationen e.V.“ mit ihren Ständen Ball- und Dosenwerfen bei. Die Hüpfburg wurde nicht nur von den Kindern rege genutzt, auch Mitarbeiter und unsere noch sehr rüstige Frau Härtig, mit ihren 101 Jahren, ließ sich den Spaß nicht nehmen. Die Küche sorgte mit einer deftigen Bratwurst vom Grill für das leibliche Wohl. Die Kinder bedankten sich zum Abschluss noch mit dem „Magdeburger Lied“. Unser Dank gilt neben den vielen fleißigen Helfern auch der GWA, unter der Leitung von Frau Zimmer, die uns finanziell unterstützte.

Reform

FCM-Behindertentag

Von Stefanie Stahl

Am 15. April 2023 war es dann endlich soweit und wir durften dem großen FCM im Stadion beim Spielen zuschauen. Was für ein Erlebnis für unsere Bewohner, den Spielern waren wir ganz nah. Bei einer Bratwurst und dem ein oder anderen Bier genossen wir die Atmosphäre. Leider war das Wetter nicht so schön und einen Sieg konnten wir auch nicht holen, aber das tat unserer Stimmung keinen Abbruch. Nach dem Spiel wurde dann mit unserem Herrn Claus noch ein Interview durchgeführt, was er sehr professionell meisterte. Nach einen aufregenden Tag ging es dann wieder zurück ins Haus Reform und ins Haus Salbke. Ich möchte mich bei allen Mitarbeitern bedanken, die uns begleitet haben. Es war ein sehr schöner und unvergessener Tag, wie das Video dazu auf YouTube zeigt:

Reform

Sommerfest

Von Simone Schuldt

Nun ist es wieder soweit, die Bewohner feiern sechs Jahre Haus Reform mit leckerer Erdbeertorte und einer kräftigen Bowle. Dazu spielte das Sangerhäuser Gesangsduo flotte Klänge und das Tanzbein konnte geschwungen werden, so dass die abendliche Stärkung von der Küche in Form leckerer Salate und Deftigem vom Grill hervorragend mundeten.

Salbke

Köstliche Spargelzeit

Von Korinna Grey

Einige unserer Bewohner waren am 24. Mai 2023 in der Alten Schule in Salbke. Grund war das traditionelle Spargel- und Schnitzelessen. Die Vorfreude war vorher schon groß und später kehrten alle nach einer gemütlichen Runde mit vollen Bäuchen zurück.

Salbke

Schach, Dame oder Bridge

Von Korinna Grey

Spiele am Vormittag sind jetzt jeden Mittwoch im Haus Salbke angesagt. Nach dem Frühstück freuen sich viele Bewohner aus unserem Haus darauf auf die regelmäßigen Spieletreffen im Bewohnerrestaurant. Dann heißt es Mensch ärgere dich nicht, Schach, Dame oder Bridge. Auch viele weitere bekannte Gesellschaftsspiele kommen zum Einsatz. Der Caretable ist natürlich auch dabei und bietet viel Abwechslung beim Spielen.

Salbke

Wandeln unter einem rosaroten Blütenzelt

Von Korinna Grey

Wo kann man besser die Sakura Kirschblüten betrachten als im Holzweg in Magdeburg. So machten sich einige Bewohner mit dem WUP-Bus an einem schönen Frühlingstag auf, um die Farbenpracht und Blütengewalt zu bestaunen. Nach einem ausgiebigen Spaziergang ging es noch durch unsere schöne Elbstadt und schließlich zurück nach Hause.

Haus Lerchenwuhne

Abschied von Ilse Adamietz

Ganz viel Berufserfahrung und das Herz am rechten Fleck: Ilse Adamietz ist bereits seit 1980 in der Pflege tätig. Sie hat ihre Arbeit mit viel Engagement und Hingabe ausgeführt. Dabei hatte Ilse Adamietz immer ein offenes Ohr für die Bewohner und Mitarbeiter und war stets zur Stelle, wenn sie gebraucht wurde. Ihre positive Einstellung und der eigene Optimismus motivierten das gesamte Team und hält es zusammen. Nun, nach so vielen Jahren, wird Ilse Adamietz in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Wir möchten uns bei Ilse für die hervorragende Arbeit, ihre Fürsorge und ihre Hilfsbereitschaft bedanken. Ilse ist eine gute Seele und wird uns in diesem Haus fehlen. Wir wünschen Ilse Adamietz für ihren neuen Lebensabschnitt alles erdenkliche Gute, viel Gesundheit, Glück und Zufriedenheit. Danke für alles, Ilse! **Von deinen Mitarbeitern der Lerchenwuhne**

Haus Lerchenwuhne

Annerose Karge feiert Dienstjubiläum

Wir gratulieren Annerose Karge von Herzen zu ihrem 35-jährigen Dienstjubiläum. Zuvor war sie in der Polyklink tätig, wechselte jedoch dann zur Wohnen und Pflegen in das Haus Lerchenwuhne. Seit nun 35 Jahren ist sie ein fester Bestandteil in der Pflege und mit ihrem Witz und Charme im Wohnbereich 5 gerne gesehen. Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Arbeitsjahre. **Von Matthias Ruhbaum**

Haus Reform

Frischer Wind

Seit dem 1. Januar 2023 wird das Haus Reform wieder durch eine Ergotherapeutin unterstützt: Shannon Müller bringt mit ihren 21 Jahren frischen Wind in die Einrichtung. Nicht nur das Team der sozialen Betreuung, auch für die Bewohner ist Shannon Müller eine große Bereicherung. Mit ihrer positiven Ausstrahlung wirkt sie sehr motivierend auf unsere Bewohner! Herzlich willkommen! **Von Simone Schuldt**

Haus Olvenstedt

Abschied Frau Müller

Ein bemerkenswertes Kapitel geht zu Ende, denn wir verabschieden unsere Kollegin Cornelia Müller in den wohlverdienten Ruhestand. Unglaubliche 38 Jahre engagierter Arbeit als Finanzsachbearbeiterin hat sie zu einer geschätzten Ansprechpartnerin gemacht, nicht nur für ihre direkten Kollegen, sondern auch für unsere Bewohner und deren Angehörige. Mit dem Renteneintritt von Cornelia Müller verabschieden wir nicht nur eine hochgeschätzte Kollegin, sondern auch eine liebe Freundin. Wir sind dankbar für ihre jahrzehntelange Hingabe, ihre Professionalität und ihren außergewöhnlichen Beitrag. Wir wünschen ihr alles erdenklich Gute für den Ruhestand, der mit wohlverdienter Freude, Erholung und neuen Abenteuern gefüllt sein soll. **Vom Team Finanzen**

Heideweg

13.07.	Besuch von Herz ASZ und KITA Am Neustädter See
31.08.	Fest der Generationen
07.-08.09.	Fischmarkt
11.09.	AMO Klassische Musik am Nachmittag
27.09.	Chorkonzert mit dem Volkschor Magdeburg

Lerchenwuhne

27.07.	Sommerfest
09.08.	Hof der klugen Tiere
14.-18.8.	Urlaubswoche
06.09.	Erntedankfest
19.09.	Straußenfarm Nedlitz

Mechthild

03.07.	Schuhverkauf
12.07.	Sommerfest
20.07.	Florapark
23.08.	Sportfest
31.08.	Florapark

Olvenstedt

27.06.	Sportfest der Generationen
29.06.	Sommerfest
12.07.	Picknick im Garten
10.08.	Literatur aus aller Welt

Peter Zincke

10.-12.07.	Grillvormittage
03.08.	Wasserspiele auf dem Hof
08.08.	Besuch der Sonnenland-Alpakas in Dodendorf
21.-23.08.	Ausflug in den Elbauenpark
05.09.	Besuch des Magdeburger Doms

Reform

Juli	Geburtstag des Monats
Juli	Grillabende mit Angehörigen
Juli	Fahrt in den Elbauenpark
August	Rosariumsbesuch Sangerhausen
September	Fahrt ins Alpakaland

Salbke

14.06.	Zoobesuch mit dem Bus
14.07.	Konzert Herr Salzmann
August	Drei Grillabende mit Angerhörigen
11.09.	Ausflug AMO
05.10.	Oktoberfest mit Livemusik

Mitmachen und gewinnen!

wir haben die Gewinner des Kreuzworträtsels der WUP.aktuell Ausgabe 41, dieses Mal im Haus Olvenstedt gezogen.

Die Gewinner sind:
1. Platz: Johann Friedl
Haus Lerchenwuhne – WB6
2. Platz: Marlene Reimer
Haus Peter Zincke – WB3
3. Platz: Hannelore Lindig
Haus Salbke – WB Turmpark

Johann Friedl gewinnt den Friseurgutschein (1. Platz).

190 Bewohner beteiligten sich erfolgreich an der Rätselauflösung der Ausgabe Nr. 41 unserer Zeitung. Das richtige Lösungswort lautete „KROKUS“. Zum Glücksfee-Team gehörten Hannelore Rohkohl, Gertraut Jeske und Melitta Steckling.

Marlene Reimer erhält den Fußpflegegewinn (2. Platz).

Mit insgesamt 48 richtigen Einsendungen lag das Haus Olvenstedt vorne. Aus Haus Reform erreichten uns 42 richtige Lösungen, 41 aus Haus Lerchenwuhne, 31 aus Haus Peter Zincke, 15 aus Haus Salbke, 11 aus Haus Mechthild und 2 aus Haus Heideweg. Selbstverständlich danken wir allen Teilnehmern, freuen uns über die rege Teilnahme und gratulieren den Gewinnern von ganzem Herzen.

Hannelore Lindig bekommt den bunten Blumenstrauß (3. Platz).

Und wieder gibt es drei Preise:
1. Preis: Friseur-Besuch im Wert bis zu 30 Euro
2. Preis: Fußpflege-Besuch im Wert bis zu 15 Euro
3. Preis: Ein wunderschöner Blumenstrauß

Sie möchten mitmachen? Dann das richtige Lösungswort aus unserem Quiz auf einen vorgedruckten Zettel schreiben, den Sie bei der jeweiligen Einrichtungsleitung erhalten. In den Lostopf wandern nur vorgedruckte Loszettel ohne zusätzliche Verzierungen und Aufkleber. Die Lösungen bitte bis zum 1. August 2023 bei Ihrer Einrichtungsleitung abgeben.

Wichtig zu wissen: Die Ermittlung der Gewinner erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Teilnehmen können nur Bewohner der sieben Heime der WUP.

Rätselauflösung aus Heft 41:

Welche Frühblüher kennen Sie? **Lösungswort: K R O K U S**

1. K Stockrose
2. R im Stängel.
3. O Blau
4. K Stärke
5. U giftig
6. S Osterglocke

Kreuzworträtsel: **Lösungswort: Elberadweg**

WUP magdeburg

WUP. aktuell

WUP.aktuell | Ausgabe 42 | 2. Quartal 2023 | Gehirnjogging

Gewinnen Sie mit dem Lösungswort aus unserem Quiz (nicht aus dem Kreuzwort-rätsel)!

Das große Länder-Quiz

Welche Sehenswürdigkeiten und beliebten Reiseziele kennen Sie?

Können Sie das Quiz lösen? Die sechs Buchstaben vor den richtigen Lösungen ergeben das Lösungswort. Geben Sie es bis zum 1. August 2023 bei Ihrer Einrichtungsleitung ab. Mit etwas Glück gewinnen Sie.

1. **Der Spitzname für das spanische Lieblingsreiseziel der Deutschen ist**
   R) Malle
   L) Kalle
   K) Falle

2. **Der Turm von Pisa ist besonders**
   A) hoch
   E) schief
   I) klein

3. **Das Kap der Guten Hoffnung liegt in**
   U) Australien
   O) Indien
   I) Südafrika

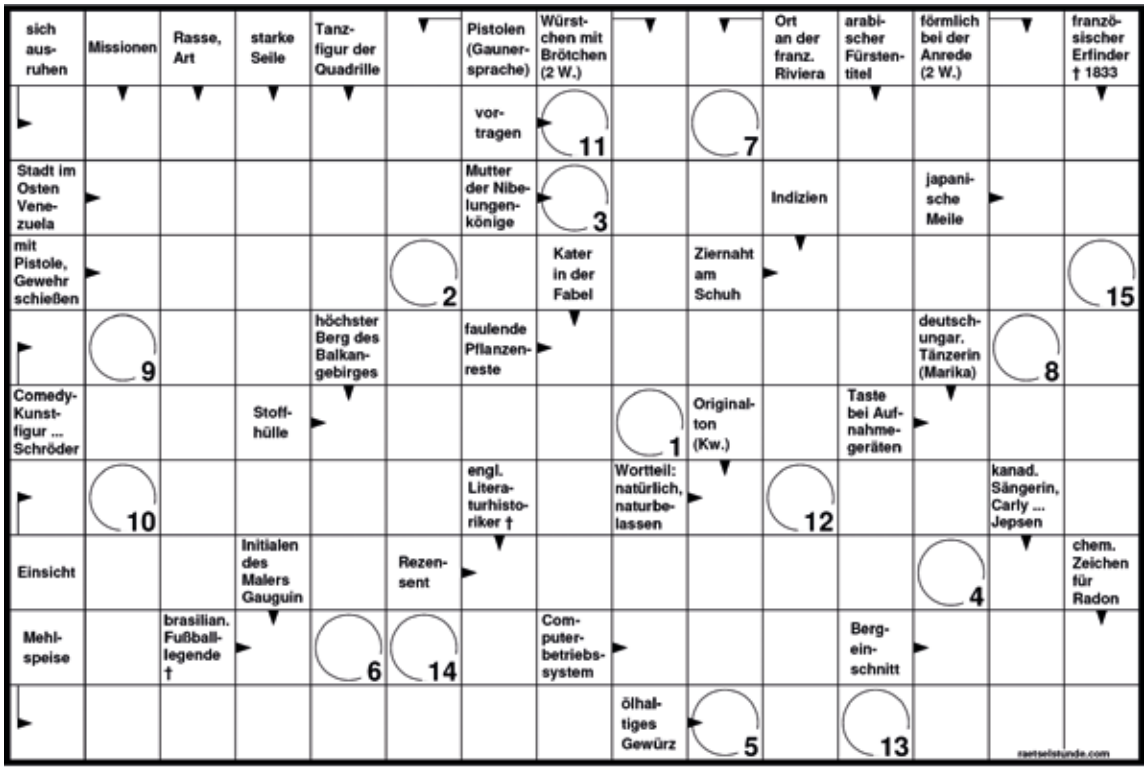
4. **Das spektakulärste Bauwerk Chinas ist**
   S) eine Mauer
   K) ein Innenhof
   G) eine Brücke

5. **Was zählt zu den sieben Weltwundern?**
   E) Pyramiden von Gizeh
   O) London Tower
   U) Eiffelturm

6. **Schloss Neuschwanstein liegt in**
   S) Niedersachsen
   T) Thüringen
   N) Bayern

Gewinnen Sie mit diesem Lösungswort:

1.	2.	3.	4.	5.	6.



Unser Gehirnjogging-Tipp:

Ich packe meinen Koffer: Dieses Spiel steigert Merkfähigkeit und Konzentration. Jeder Spieler sagt reihum, was er oder sie in den Koffer packen möchte. Damit auch nichts vergessen wird, muss der nächste Spieler die Gegenstände der Vorgänger in der richtigen Reihenfolge wiederholen und anschließend einen neuen Gegenstand hinzufügen. Das Spiel geht im Uhrzeigersinn weiter.

Die Auflösung finden Sie im nächsten Heft „WUP.aktuell“ Nr. 43 auf Seite 19.